

## **Protokoll der Jahresversammlung des Mieterinnen- und Mieterverbandes Basel**

Vom Montag, den 18. Mai, 18.30 Uhr, im Kleinen Klingental, Unterer Rheinweg in Basel

### **1. Begrüssung durch das Präsidium**

Die Präsidentin Kathrin Bichsel begrüsst die geschätzt über 130 anwesenden Mitglieder sowie die eingeladenen Gäste. Herr Vogt und Herr Thomann stellen sich als Stimmzähler zur Verfügung

### **2. Mitteilungen**

Keine Wortmeldungen.

### **3. Protokoll der Jahresversammlung vom 18. Mai 2008**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **4. a) Jahresbericht des Präsidiums, des Sekretariats und der Rechtsabteilung**

Präsidentin Kathrin Bichsel berichtet über die kantonale Mietwohnschutzinitiative, die im Berichtsjahr zur Abstimmung gekommen ist. Die Initiative war trotz allem ein Erfolg für den MV. Unser Dank gebührt in erster Linie jenen Personen, die sich persönlich für die Plakate zur Verfügung gestellt haben. Aber auch alle Mithelferinnen, die auf der Strasse mit Flyern oder in ihren Vorgärten mit Plakaten oder anderswie geholfen haben, dürfen nicht vergessen werden. Finanziell wurde die Initiative mit vielen einzelnen Spenden unterstützt. Nun wird das Gesetz über Abbruch und Zweckentfremdung (GAZW) Sache des neuen Regierungsrates sein. Die Präsidentin erwähnt auch die Botschaft zur eidgenössischen Mietrechtsrevision, die - vor allem mit der vorgesehenen 100-prozentigen Teuerungsüberwälzung auf die Mietzinse - Skepsis aufkommen lässt. Weiter führt die Präsidentin kritisch die vielen Sanierungen von Mietwohnungen an. Sie stellt zudem fest, dass viele energetische Sanierungen nur Pseudosanierungen sind und nicht die erwartete Qualitäts- und Komfortsteigerung mit sich bringen.

Geschäftsleiterin Patrizia Bernasconi kann über Mitgliederzuwachs berichten. Im Jahr 2008 betrug dieser 4,6 Prozent. Weiter bedankt sie sich bei allen langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Aufgrund verschiedener Krankheitsfälle haben viele Mitarbeitende verdoppelten Einsatz zu leisten gehabt. Auch bei der Abstimmungskampagne war viel an Motivation zu spüren. Der MV war in den Medien – nicht nur wegen der Initiative - sehr präsent.

Co-Geschäftsleiter Beat Leuthardt streift ebenfalls die Initiative und erwähnt die hohe Zahl an Gruppen- bzw. Massenfällen, von denen die meisten unliebsame Gesamtanierungen sind. Viel juristischer Aufwand ist seitens des MV und seiner Vertrauensanwält/innen nötig. Und ebenso viel Durchhaltewillen der betroffenen Mitglieder; es ist nicht selbstverständlich, dass sich die Mieterinnen und Mieter sich so leidenschaftlich engagieren. In diesem Zusammenhang weist er auf die Resolution hin, die am Schluss der Versammlung präsentiert wird. Neben den Gruppenfällen beschäftigten die Rechtsabteilungen beider MVs zusammen die Einzelberatungen; insgesamt rund 13'000 Beratungen, eine stolze Zahl, konnten im Berichtsjahr durchgeführt.

*Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimmen genehmigt.*

### **b) Jahresrechnung 2008**

Der Gewinn ergibt sich wie in den letzten Jahren aus dem Mitgliederwachstum bzw. aus den gestiegenen Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen und dem sparsamen Umgang damit. Wegen der Initiative waren ausserordentlich viele Spenden zu verzeichnen. Ähnlich wie in den letzten Jahren liegen die Einnahmen aus den Rechtsberatungen. Der Personalaufwand (inklusive Personalaufwand für die Mietwohnschutzinitiative) bewegt sich im Rahmen des Budgetierten. Die Initiative hat 44'000 Franken gekostet. Dafür sind Rückstellungen in Höhe von 33'000 Franken aufgelöst worden. Die sonstigen Ausgaben bewegen sich im üblichen Rahmen.

*Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt.*

### **c) Décharge**

Herr Varsalona verliert anstelle der verhinderten Revisorinnen den Revisionsbericht und beantragt, dem Vorstand, Décharge zu erteilen.

*Die Versammlung erteilt einstimmig Décharge.*

## **5. Budget 2009**

Das Budget 2008 bleibt in ähnlichem Rahmen wie das Budget 2007 (ohne Initiative). Ein zu erwartender kleiner Mitgliederzuwachs ist darin bereits berücksichtigt.

*Das Budget 2009 wird zur Kenntnis genommen.*

## **6. Wahlen**

### **a) Präsidium**

Kathrin Bichsel stellt sich weiterhin als Präsidentin zur Verfügung.

*Kathrin Bichsel wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt.*

### **b) Vorstand**

Susanne Bertschi (unsere ehemalige Co-Präsidentin) wird als langjähriges und verdientes Mitglied des Vorstandes von der Geschäftsleiterin verabschiedet. Davon abgesehen sind keine Abgänge zu verzeichnen. Alle bisherige Vorstandsmitglieder stellen sich der Wiederwahl: Johan Göttl, Franziska Jenny, Aldiana Mazza, Dr. Jürg Meyer, Heidi Mück, Barbara Rettenmund und Peter Steiner. Patrizia Bernasconi, Geschäftsleiterin MV Basel, und Beat Leuthardt, Leiter Rechtsabteilung MV Basel, sind ex-officio Vorstandsmitglieder.

*Alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in globo und ohne Gegenstimmen in ihrem Amt bestätigt.*

### **c) Kassierin**

Franziska Jenny stellt sich als Kassierin der Wiederwahl.

*Franziska Jenny wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt.*

#### **d) Revisorinnen**

Karin Tonollo und Gabriela Imboden stellen sich als Revisorinnen der Wiederwahl.

*Karin Tonollo und Gabriela Imboden werden in globo und ohne Gegenstimmen in ihrem Amt bestätigt.*

### **7. Erhöhung Mitgliederbeitrag**

Der Vorstand beantragt eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um 13 Franken (von 72 auf neu 85 Franken). Begründet wird diese Erhöhung vor allem mit den steigenden Kosten des Prozesshilfefonds: Die Mitglieder werden zunehmend in Streitfälle verwickelt; diese Streitfälle werden mehr, komplizierter und teurer. Weiter nehmen die Rechtsberatungen zu. Der Vorstand will aber auch das Beratungsangebot für die Mitglieder zusätzlich attraktiver machen.

Mitglied Louise Stebler stellt Gegenantrag. Sie will den Mitgliederbeitrag aus Rücksicht auf die niedrigen Einkommen so belassen wie bisher. Mitglied Karl Wohler erachtet 85 Franken als geringen, bezahlbaren Betrag angesichts der MV-Gegenleistungen. Die Präsidentin stellt klar, dass der MV stets für Mitglieder in schwierigen finanziellen Situationen einen reduzierten Betrag ermöglichen wird, wie dies heute schon der Fall ist. In der Folge wird der Antrag des Vorstandes mit 66 Ja zu je sechs Nein und sechs Enthaltungen angenommen.

### **8. Diverses**

Beat Leuthardt erläutert die Resolution zu den Gesamtsanierungen. Diese wird einstimmig bei zwei Enthaltungen verabschiedet.

Im Anschluss an die Jahresversammlung folgt eine Lesung mit Peter Schröder, der Mitglied des Ensemble der Theater Basel ist. Peter Schröder ist selber betroffen von einer Massenkündigung und Teil eines MV-Gruppenfalls. Während seiner Lesung hat der Schauspieler die Lacher stets auf seiner Seite, und er erhält wiederholt brandenden Applaus.